
KREISRUNDBRIEF

04-2022 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
LANDKREIS MÜNCHEN

Globale Gerechtigkeit



04–2022

Globale Gerechtigke it

- 3 Editorial
- 4 Einladungen zu den nächsten Kreisversammlungen
- 6 Aus dem Bundestag
- 7 Globale Verteilungsgerechtigkeit
Gastbeitrag von Hep Monatzeder
- 8 Siebzehn große Ziele – die „Agenda 2030“ der Vereinten Nationen
SDG – Sustainable Development Goals
- 10 Warum Fairtrade? Und was heißt das überhaupt?
- 12 Aus dem Landtag
- 14 Aus dem Kreistag
- 16 5 Fragen an Sebastian Franz und Renate Grasse
- 18 Wahljahr 2023 – unsere Kandidat*innen
- 20 Berichte aus den Kreisversammlungen



Foto: Jacqueline O'Gara auf Unsplash

- 21 Der Radentscheid Bayern nimmt Anlauf
- 22 Neue Vorstände im Landkreis München
- 26 Meldungen
- 27 Aus den Ortsverbänden
- 30 Grüner Terminkalender
- 31 Impressum

FÜR DEN VORSTAND



Nicht nur die Pandemie setzt bereits geschwächten Gesellschaften besonders zu und gefährdet jahrzehntelange Fortschritte. Auch die Klimakrise verschärft Armut, Ernährungsunsicherheit, Migration – und Ressourcen wie Wasser, Ackerland und Holz werden noch knapper. Seit Februar zeigt uns der Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine zusätzlich schmerzhaft, wie abhängig wir von fossilen Rohstoffen sind. Hunger in der Welt wird zum Spielball der Macht. Die lange blockierten Getreidelieferungen aus der Ukraine, der Exportstopp aus Russland und Indien sowie die fossile Energiepreiskrise sind aber auch gefährlicher Ausdruck globaler Ungerechtigkeit. Existenzängste gibt es überall. Doch im globalen Süden bedeuten sie einen Kampf ums Überleben mit noch mehr Hunger, Krieg um Nahrung, Armut, Flucht, Tod. Lokale und globale Krisen, aber auch mögliche Lösungen greifen in unserer vernetzten Welt ineinander.

Das Ziel teilen wir Grüne bei uns im Kreisverband sicherlich: Eine gerechte Globalisierung und eine gerechtere Welt. Nur, wie kommen wir da hin? Nichts weniger als unsere gesamte Lebens- und Wirtschaftsweise muss dazu auf den Prüfstand. Nachhaltigkeit, breit verstanden als ökologische und soziale Nachhaltigkeit, muss zum Leitbild werden in Politik, Unternehmen, der ganzen Gesellschaft und bei jedem und jeder Einzelnen von uns. Dabei sind wir nicht alleine, denn es gibt schon viele gute Rahmenbedingungen, die global wirken: zum Beispiel die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, das Pariser Klimaabkommen oder die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen, viele kennen sie unter der englischen Abkürzung SDGs (Sustainable Development Goals). Es muss aber mehr zu deren Umsetzung getan werden.

Wir leben in einer sehr reichen Region, wir können unsere eigene Lebens- und Wirtschaftsweise nachhaltig gestalten und unseren Beitrag zur sozial-ökologischen Wende und dem Kampf gegen die Klimakrise leisten. Bislang verhindern der fehlende politische Wille und fehlendes konsequentes Handeln bei uns, dass es wirklich vorwärts geht. Die Corona-Pandemie war de facto ein großer Rückschlag für die Erreichung der Nachhaltigkeitsziele und macht deshalb entschlossenes Handeln jetzt umso wichtiger.

Lasst uns Grüne die Antreiber sein – im Bund in der Ampel-Regierung, die im Koalitionsvertrag den 1,5-Grad-Pfad und die SDGs zur Richtschnur der Politik erklärt hat, und vor Ort in den Kommunen als Motor der Veränderung für „global denken, lokal handeln“!

Sasine Volkmann

Kreisversammlungen 2022 und Januar 2023

Wir wollen uns wieder physisch treffen, wann immer es die Corona-Lage erlaubt. Unsere nächsten Kreisversammlungen planen wir deshalb als Veranstaltungen im Konferenzraum der Landesgeschäftsstelle, Franziskanerstraße 14, 81669 München (Nähe Rosenheimer Platz). Wir planen aber auch, die Kreisversammlungen

zugleich per Zoom zu übertragen, wissen aber noch nicht, ob wir jedes Mal den technischen Aufwand dafür betreiben können. Bitte achtet auf die Einladungen per Newsletter oder den KV-Termin auf der Webseite - wenn eine Übertragung möglich ist, werden wir darin den Zoom-Link bekannt geben.

Mittwoch, 09.11.2022, 19:30 Uhr FairTrade Kommune

**Landesgeschäftsstelle (LGS)
Franziskanerstraße 14, München**

Fairtrade-Towns fördern den fairen Handel auf kommunaler Ebene und sind das Ergebnis einer erfolgreichen Vernetzung von Akteur*innen aus Zivilgesellschaft, Politik und Wirtschaft, die sich gemeinsam lokal für den fairen Handel stark machen. Das Engagement der vielen Menschen zeigt, dass eine Veränderung möglich ist, und dass jede und jeder etwas bewirken kann. Im

Landkreis München sind das zum Beispiel die Gemeinden Pullach, Neubiberg oder Garching. Gemeinsam wollen wir die Frage klären wie eine Gemeinde Fairtrade Town werden kann und welche Vorteile das mit sich bringt.

Tagesordnung

- TOP 1 Aktuelle Viertelstunde
- TOP 2 FairTrade Town
- TOP 3 Vernetzung, Austausch und Berichte
- TOP 4 Sonstiges

Kreisversammlungstermine 2023 - save the date -

01. Februar, 01. März, 19. April, 03. Mai,
14. Juni, 05. Juli, 13. September, 04. Oktober,

08. November, 06. Dezember

Mittwoch, 07.12.2022, 19:30 Uhr Wahl des Kreisvorstandes

Landesgeschäftsstelle (LGS)
Franziskanerstraße 14, München

Dieses Jahr steht die Wahl des Kreisvorstandes im Landkreis München turnusgemäß erneut an. In dieser Zeit haben wir als Landkreis nicht nur eine Bundestagswahl gestemmt – wir haben auch vor allem die Corona-Pandemie durchgemacht. Vieles was bisher als selbstverständlich galt, ist dies heute nicht mehr! Unser Kreisvorstand besteht derzeit aus zehn Personen (zwei Vorsitzende, Kassier*in, Schriftführer*in und Beisitzende). Nicht alle Mitglieder des Vorstandes

stehen erneut zur Wahl und auch abgesehen davon sind jegliche Bewerbungen willkommen! Wenn Du Interesse an einer Mitarbeit im Kreisvorstand hast sprich doch einfach mit den Mitgliedern eures Vertrauens. Wählen dürfen alle Mitglieder des Kreisverband Münchens.

Tagesordnung

- TOP 1 Wahlen des Kreisvorstandes
- TOP 2 Haushalt 2023
- TOP 3 Vernetzung, Austausch und Berichte
- TOP 4 Sonstiges

Mittwoch, 11.01.2023, 19:30 Uhr Auftakt in das Wahljahr 2023

Landesgeschäftsstelle (LGS)
Franziskanerstraße 14, München

Mit unseren Landtagskandidat*innen Claudia Köhler und Markus Büchler sowie unseren Bezirkstagskandidat*innen Frauke Schwaiblmaier und Martin Wagner gehen wir mit bewährten und starken Teams zuversichtlich in das Wahljahr 2023. Unsere Spitzenkandidatin Katharina Schulze hat das Motto bereits am Landespartei-tag im September in Landshut klar formuliert: „Es ist Zeit, dass Grün mit an der Regierung ist“! Wir als Landkreis München werden auch 2023 alles, was möglich ist, in Bewegung setzen um dieses Ziel zu erfüllen! Es wird Zeit, dass Bayern

endlich Grün wird! Im Januar wollen wir uns durch unsere Kandidat*innen auf das kommende Wahljahr einstimmen und durch die für 2023 wichtigen Themen führen lassen.

Tagesordnung

- TOP 1 Aktuelle Viertelstunde
- TOP 2 Einstimmung auf das Landtagswahljahr 2023
- TOP 3 Delegiertenwahlen für die Listenaufstellung Oberbayern (4./5.02.23, Ingolstadt)
- TOP 4 Vernetzung, Austausch und Berichte
- TOP 5 Sonstiges

Mit Europa die globale Gerechtigkeit voranbringen

Von Toni Hofreiter



Foto: Paul Bohnert

Deutlicher als momentan sah man wohl selten: Die Globalisierung beeinflusst unser tägliches Leben. Die Pandemie hat Lieferketten unterbrochen. Wir bemerken, wie abhängig wir von billigen Produkten aus China sind. Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine lässt uns spüren, in welchem Ausmaß billige fossile Energie unser Leben prägt und in beinahe allen Produkten steckt. Zwei aktuelle Beispiele, die deutlich zeigen, wie vernetzt unsere Welt ist und wie eingebunden wir sind. Bei den Elektroautos sind wir von Lithium aus Südamerika und von asiatischen Batterieherstellern abhängig. Wir verwenden billiges Palmöl, für das große Waldflächen gerodet worden sind. Gerade wieder brennt es in Brasilien, der Hauptgrund sind illegale Brandrodungen. Hier überall wird uns schmerzlich bewusst, dass die Globalisierung ambivalent ist und dass unser Wohlstand auf Kosten von Menschenrechten und Klimasünden im globalen Süden oder in autokratischen Systemen geht.

Globale Gerechtigkeit heißt auch, Hunger, Armut und Bildungsmangel zu bekämpfen. Das ist nicht nur ein moralisches Gebot. Mangel

und Perspektivlosigkeit in anderen Teilen der Erde führt immer auch zu Migration. Genauso wie die Hilfe vor Ort brauchen wir die Integrationsstärke unserer Gesellschaft. Deutschland ist politisch ein wichtiges Land, aber auch als viertgrößte Industrienation viel zu klein, um die Weltprobleme und Krisen lösen zu können. Nur gemeinsam in Europa und in den Vereinten Nationen können wir zu einer gerechteren Welt kommen, wie aktuell gerade mit der EU-Verordnung für entwaldungsfreie Lieferketten. Wir kämpfen für Handelsverträge, in denen Menschenrechte und Klimaschutz berücksichtigt werden und für eine Wirtschaft, in der Umweltkosten in die Produkte eingepreist werden und in der endliche Rohstoffe in einer Kreislaufwirtschaft geführt werden. Zusammen in einem demokratischen Europa geht vieles!

Ein geeintes Europa mit gefestigten Demokratien muss vorangehen mit wertegeleiteter Politik, die Autokraten und Konzernen die Stirn bietet und mit einer starken Offensive für Menschenrechte und Armutsbekämpfung. Lösungen sehen wir in einer echten, zukunftsfähigen EU-Afrika-Partnerschaft, bei der Entlastung überschuldeter Staaten, einem fairen Steuersystem, bei einer unterstützenden öffentlichen Entwicklungszusammenarbeit, bei der Erhaltung der Saatgut-Vielfalt und globaler Umwelt- und Klimapolitik. Im Europaausschuss setze ich mich mit aller Kraft für eine solidarische und gerechte Welt ein.



Toni Hofreiter

Vorsitzender des Europaausschusses
im Bundestag

Unterhaching

Globale Verteilungsgerechtigkeit

Von Hep Monatzeder

Würden alle Menschen so leben wie wir in Deutschland, bräuchten wir mehr als drei Erden. Es ist längst klar: Weiter so war vorgestern. Alle Menschen sollen in Frieden und Würde leben können.

Es gibt Teile dieser Welt, in denen man ein privilegiertes Leben hat, während in anderen Ländern Millionen von Menschen von Hunger, Krieg oder Armut bedroht sind – immer häufiger als direkte Folge der Klimakatastrophe.

Was brauchen wir also, um das zu ändern – um globale Gerechtigkeit zu erreichen? Für mich ist der erste Schritt das Anerkennen einer globalen Verantwortung.

Wir brauchen ein alternatives Leitbild von „gesellschaftlichem Fortschritt“. Die sozial-ökologische Transformation muss sich als roter Faden durch alle Politikfelder und Zuständigkeitsebenen ziehen. Die SDGs der Vereinten Nationen geben einen guten Rahmen vor und nehmen vor allem die Industrieländer in die Pflicht: **Globale Gerechtigkeit** erreichen wir nur, wenn wir die Menschenrechte durchsetzen, die Armut verringern und die Demokratie voranbringen. Voraussetzung ist auch, das Klima zu schützen, die natürlichen Ressourcen und die biologische Vielfalt auf unserer Erde zu erhalten.

Die Erkenntnisse sind da, jetzt muss es um die konkrete Umsetzung gehen. Dafür muss Nachhaltigkeit zum Grundprinzip unseres Handelns in der bayerischen Politik, in den Unternehmen, als ganze Gesellschaft, aber auch von uns allen als einzelnen Menschen werden. Für mich kommt der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) hier eine Schlüsselrolle zu. Sie vermittelt jedem und jeder Wissen, Kompetenzen, Werte und Einstellungen, um den Wandel hin zu einer nachhaltigen Entwicklung mitzugestalten.



Globus: Anditii Creative (Noun Project)

Die Menschheit verfügt über die politischen, wirtschaftlichen und technologischen Mittel, um faire Chancen für alle zu schaffen und sie im Einklang mit der Natur zu nutzen. Das betrifft uns alle, denn echter Wandel kann nur gemeinsam gelingen – dann, wenn alle an einem Strang ziehen! Unser Ziel ist eine **nachhaltige Entwicklung** auf der Grundlage der Menschenrechte. Die Umsetzung ist eine Frage des politischen Willens.



Hep Monatzeder
Landtagsabgeordneter

Entwicklungspolitischer Sprecher

Siebzehn große Ziele – die „Agenda 2030“ der Vereinten Nationen

Von Lucia Kott

Die 17 „Ziele für nachhaltige Entwicklung“ (englisch Sustainable Development Goals, abgekürzt: SDGs) sind politische Zielsetzungen der Vereinten Nationen, die weltweit der Sicherung einer nachhaltigen Entwicklung auf ökonomischer, sozialer und ökologischer Ebene dienen sollen. Am 25. September 2015 wurden sie auf dem Weltgipfel für nachhaltige Entwicklung in New York von der UN-Generalversammlung verabschiedet.

Zentrale Aspekte der SDGs sind das Voranbringen des Wirtschaftswachstums, die Reduzierung von Disparitäten im Lebensstandard, die Schaffung von Chancengleichheit sowie ein nachhaltiges Management von natürlichen Ressourcen, das den Erhalt von Ökosystemen gewährleistet und deren Widerstandsfähigkeit stärkt.

Als Zeitrahmen für die Umsetzung der Ziele wurden seinerzeit 15 Jahre genannt –

vom Datum des Inkrafttretens am 01.01.2016 gerechnet also bis Ende 2030. Entsprechend sind die „Ziele für nachhaltige Entwicklung“ in Deutschland auch unter dem Titel „Agenda 2030“ bekannt geworden.

Vorrangig beziehen sich die SDGs auf die Ebene der Nationalstaaten. Relevant ist die „Agenda 2030“ aber auch für die regionale und lokale Ebene: Kommunen sollen anhand der formulierten Ziele eigene lokale Nachhaltigkeitsstrategien entwickeln.

Um die Umsetzung der Ziele zu kontrollieren, ist eine systematische Überwachung mit vielfältigen Indikatoren vorgesehen. Messzahlen sollen die Erreichung der Nachhaltigkeitsziele abbilden und überprüfbar machen.

Gleich mehrere Krisen erschweren allerdings derzeit weltweit die Verfolgung der „Ziele für nachhaltige Entwicklung“ (SDGs), wie das unabhängige Global Policy Forum mit Sitz in



Bonn in einem jüngst (13.09.2022) veröffentlichten Bericht ernüchtert feststellt:

„Die Welt befindet sich zurzeit im Dauerkrise-Modus. Neben der weiterhin schwelenden COVID-19-Pandemie und dem globalen Klimanotstand mit seinen Extremwetterereignissen beeinträchtigen nun auch die geopolitischen und ökonomischen Folgen des Ukrainekriegs die (Über-)Lebensbedingungen großer Teile der Menschheit. Am deutlichsten zu spüren ist das bei der Ernährungssicherheit und der Energieversorgung. Die Weltmarktpreise stiegen 2022 auf Rekordniveau und lösten eine Inflationsspirale mit massiven Folgen aus. ... Angesichts der „Kaskade von Krisen“ (António Guterres) rückt die Verwirklichung der Agenda 2030 und ihrer Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) in noch weitere Ferne. Die Vereinten Nationen versuchen dem in den kommenden zwölf Monaten mit einem Bündel von Initiativen entgegenzuwirken. Höhepunkt werden der SDG-Gipfel und der „Summit of the Future“ im September 2023 bzw. 2024 sein.“

Die Umsetzung der UN-Nachhaltigkeitsziele im Landkreis München

Die Umsetzung der Agenda 2030 und ihrer Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) ist in Deutschland nicht ausschließlich eine Bundesangelegenheit. Auch den Städten und Kommunen kommt eine wichtige Rolle zu. Ausdrücklich formuliert die Agenda erstmals als Ziel: „Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig [zu] gestalten“. Viele Kommunen haben inzwischen Diskussionsprozesse zur Umsetzung der SDGs auf lokaler Ebene eingeleitet.

Der Landkreis München hat die Agenda 2030 im Februar 2019 unterzeichnet und dabei insbesondere die Anerkennung von Städten, Gemeinden und Kreisen als zentrale Akteure für

nachhaltige Entwicklung durch die erstmalige Aufnahme des sogenannten „Stadtziels“ hervorgehoben.

Als zentrale gesamtgesellschaftliche Herausforderung unserer Zeit wird der Klimawandel hervorgehoben. Mit der sogenannten „29++ Klima. Energie. Initiative“ bündeln und koordinieren der Landkreis München und seine Kommunen seit Ende 2016 ihre Bemühungen zur Ausgestaltung einer klimafreundlichen Zukunft und machen die Vielfalt der Aktivitäten zum Klimaschutz im Landkreis sichtbar.



Name und Logo verdeutlichen, dass die Klima- und Energieinitiative den gesamten Landkreis umfasst und alle 29 Landkreiskommunen daran mitwirken. Beim Klimaschutz sieht sich der Landkreis dabei schon recht weit, aber noch nicht weit genug: die höchste Energieeffizienzklasse – das dritte „Plus“ – ist erst dann erreicht, wenn der Landkreis in seinen Städten und Gemeinden seinen Teil dazu beitragen kann, die nationalen Klimaziele, die im Weltklimavertrag von Paris 2015 festgelegt wurden, zu erfüllen.

Ein anderes Vorhaben hatte am 14. Oktober Premiere: Dann verlieh der Landkreis München zum ersten Mal den Zukunftspreis an herausragende Initiativen, Unternehmen sowie Bürgerinnen und Bürger, die sich für eine soziale, umwelt- und klimafreundliche Zukunft einsetzen. Zusätzlich soll dann auch ein Sonderpreis zu den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung gemäß der Agenda 2030 vergeben werden.



Lucia Kott
Geschäftsführerin
Neubiberg

Warum Fairtrade? Und was heißt das überhaupt?

Von Lucia Kott

Immmer mehr Menschen legen beim Kauf von Alltagsprodukten wie Lebensmitteln oder Kleidung Wert auf gerechte und nachhaltige Produktionsbedingungen. Aber die sind nicht selbstverständlich – im Gegenteil: Das weltweite Handelssystem sorgt dafür, dass die Vorteile des Welthandels ungerecht verteilt sind. Die Menschen am Anfang der Lieferkette in Entwicklungs- und Schwellenländern haben mit schlechteren Ausgangsbedingungen, weniger Einfluss und prekären Arbeits- und Lebensverhältnissen zu kämpfen.

Als fairer Handel (englisch fair trade) wird dagegen ein kontrollierter Handel bezeichnet, bei dem die Erzeuger für ihre Produkte einen Mindestpreis erhalten, der von einer Fair-Trade-Organisation bestimmt wird. Damit soll den Produzenten auch bei niedrigeren Marktpreisen ein höheres und verlässlicheres Einkommen als im herkömmlichen Handel ermöglicht werden. Außerdem wird bei dieser Handelsform versucht, langfristige „partnerschaftliche“ Beziehungen zwischen Händlern und Erzeugern aufzubauen. In der Produktion sollen außerdem internationale Umwelt- und Sozialstandards eingehalten werden.

Die „FairTrade“-Bewegung konzentriert sich hauptsächlich auf Waren, die aus Entwicklungsländern in Industrieländer exportiert werden. Fairer Handel umfasst landwirtschaftliche Erzeugnisse ebenso wie Produkte des traditionellen Handwerks und der Industrie und weitet sich zusehends auf neue Bereiche wie

den Tourismus unter der Bezeichnung „fares Reisen“ aus. Angeboten werden fair gehandelte Produkte in Naturkost- und Weltläden sowie in Supermärkten und in der Gastronomie.

Nationale Fairtrade-Organisationen sind in 21 Ländern in Europa, Nordamerika, Asien und Ozeanien tätig. Ihre Aufgabe ist es, innerhalb ihrer Landesgrenzen die Bekanntheit von Fairtrade in Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Politik zu fördern. Der gemeinnützige Verein „Fairtrade Deutschland e. V.“ wurde von 30 Jahren gegründet und hat seinen Hauptsitz in Köln. Als unabhängige Initiative handelt „Fairtrade Deutschland“ nicht selbst mit Waren, sondern vergibt das Fairtrade-Siegel für fair gehandelte Produkte, die den Anforderungen der internationalen Fairtrade-Standards genügen.

Fairtrade im Landkreis München – acht Gemeinden sind schon aktiv dabei

Das steigende öffentliche Interesse am Thema Fairtrade hat dafür gesorgt, dass die Förderung fairer Handelsbeziehungen auch für Städte und Gemeinden in den letzten Jahren immer attraktiver geworden ist. In Deutschland gibt es mittlerweile mehr als 800 „Fair-Trade-Towns“. Diese Auszeichnung wird von einer anerkannten Zertifizierungsstelle an Kommunen vergeben, die sich für die Förderung Fair-Trade-zertifizierter Waren im Rahmen des fairen Handels einsetzen.

„Fair-Trade-Towns“ im Landkreis

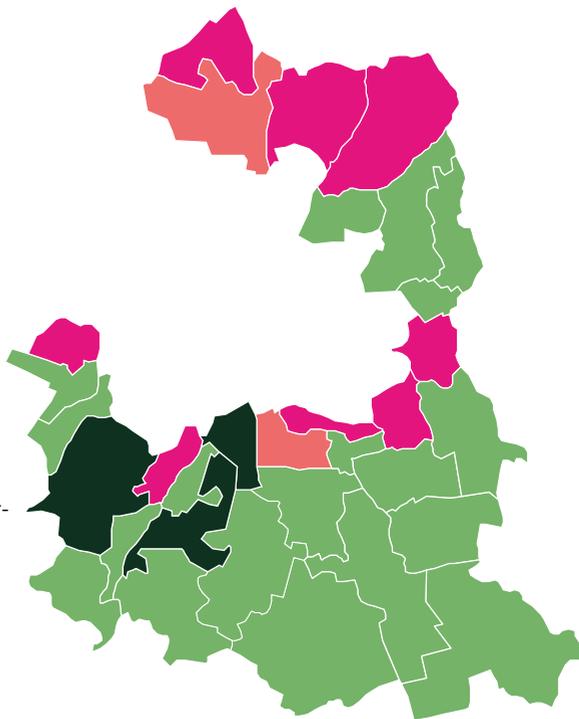
- bestehende „Fairtrade-Town“
- „Fairtrade-Town“ auf dem Weg
- andere Gemeinden
- gemeindefreie Gebiete

Allein im Landkreis München gibt es mittlerweile acht „Fair-Trade-Towns“. Zwei weitere Gemeinden sollen in Kürze folgen:

- Neubiberg (seit 20.10.2012)
- Gräfelfing (seit 27.06.2013)
- Unterschleißheim (seit 25.02.2015)
- Pullach (seit 29.06.2019)
- Garching (seit 08.07.2020)
- Ismaning (seit 01.07.2021)
- Putzbrunn (seit 08.07.2021)
- Haar (seit 27.10.2021)
- Unterhaching („auf dem Weg“)
- Oberschleißheim („auf dem Weg“)

Um den Titel „Fairtrade-Gemeinde“ tragen zu dürfen, muss eine Kommune fünf Kriterien erfüllen:

- Der Gemeinderat muss beschließen, fairen Handel zu unterstützen, und selbst Fair-Trade-Tee und Fair-Trade-Kaffee in seinen Sitzungen sowie in seinen Büros und Kantinen anzubieten.
- Eine bestimmte Anzahl von Läden oder Cafés muss jeweils mindestens zwei Fair-Trade-Produkte leicht zugänglich zum Kauf anbieten.
- Eine lokale Steuerungsgruppe muss Informationen zu fairem Handel erstellen und deren Verbreitung organisieren.
- Schulen, Vereine, Kirchen müssen die Initiative aktiv unterstützen.
- Die lokalen Medien müssen über die Aktivitäten auf dem Weg zur Fairtrade-Gemeinde berichten.



In der Gemeinde Neubiberg haben diese Bemühungen 2012 beispielsweise zur Einführung des alljährlichen Nachtbiomarktes im Umweltgarten geführt, auf dem es neben leckeren Köstlichkeiten aus regionaler, ökologischer und fairer Produktion auch ein buntes Rahmenprogramm aus Musik, Tanz und Gaukeleien gibt.

Mittlerweile ist aus einer kleinen Bewegung ein ganzes Netz von Unterstützern des fairen Handels geworden. Das ist auch nötig, denn die Anerkennung als „Fair-Trade-Kommune“ wird anfänglich nur für zwei Jahre vergeben, anschließend werden die Vorgaben immer wieder verschärft. Dass Neubiberg den begehrten Titel nun schon bald zehn Jahre tragen darf, spricht für eine nachhaltige Verankerung des Fairtrade-Gedankens in der Gemeinde.



Lucia Kott
Geschäftsführerin
Neubiberg

Mehr Frauenrechte für Würde und Freiheit für alle Menschen

Von Claudia Köhler

Globale Gerechtigkeit ist nicht nur ethisch angebracht, sondern würde für die ganze Welt – und damit auch für uns - Sicherheit, Fortschritt und Wirtschaftskraft schaffen und dabei Ressourcen schonen. In meiner ehrenamtlichen Tätigkeit im Asylhelferkreis habe ich einige erwachsene Frauen kennengelernt, die im Heimatland keine Schulbildung erhalten hatten.

„Ich sollte später die alten Familienmitglieder pflegen“, hieß es sogar einmal. Kaum eine der geflüchteten Frauen wusste etwas über Verhütung. Und doch waren es ganz oft die Frauen, die sich schnell auf die neue Umgebung in Deutschland eingestellt, Lesen, Schreiben und unsere Sprache gelernt haben. Viele stehen längst auf eigenen Füßen, sorgen für sich und die Familie und zahlen Steuern.

Im Haushaltsausschuss des Landtags kämpfen wir Grüne daher – leider aufgrund der Mehrheitsverhältnisse oft vergeblich – für mehr Sprachkurse für Frauen, für Programme zur Integration und gute Beratung.

Im Iran demonstrieren nach dem gewaltsamen Tod einer jungen Frau Tausende von Frauen – wie mutig!

Omnid Nouripour, Bundesvorsitzender der GRÜNEN, auf der LDK in Landslut: „Da, wo die Frauenrechte einkehren, gibt es auch Menschenrechte für die Männer.“ Im Iran sehen wir angesichts der Demos ganz deutlich die Folgen für Demokratie.

In Belarus sehen wir, wie tapfer Frauen seit vielen Monaten um ihre Rechte kämpfen.

Der Besuch von Swetlana Tichanowskaja im Bayerischen Landtag im vergangenen Jahr hat mich sehr berührt. Und es ist wichtig, dass eine unabhängige Presse über Proteste, Manipulati-



Bildarchiv Bayerischer Landtag

onen und Rechtsbrüche berichtet. Gute Bildung und Aufklärung der Frauen werden für eine Veränderung in diktatorischen Regimes und in den ärmsten Ländern der Welt essenziell sein.

Auch unser Handeln hier in Europa sorgt für Ungerechtigkeit. Unsere fossile Abhängigkeit von Russland hat sicher dazu beigetragen, dass Putin es gewagt hat, die Ukraine zu überfallen. Mütter sind mit ihren Kindern geflohen, viele Menschen lassen ihr Leben im Krieg.

Faire Bedingungen bei der Herstellung von Gütern, die wir kaufen, würden für eine bessere Verteilung des Wohlstands in der Welt sorgen und am Ende auch Lieferketten sichern. In einer Textilfabrik in Bangladesch starben viele Näherinnen. Bei der Fußball-WM in Katar musste erst geklärt werden, ob Frauen in die Stadien dürfen. Wenn wir nicht konsequent hinschauen und handeln, wird sich nichts ändern.

In Bayern werden Feuerwehruniformen, IT-Ausstattung und Büromaterial für Schulen und Verwaltung, Arbeitskleidung für den Bauhof, neue Steine für den Marktplatz und vieles mehr von Ländern und Kommunen jedes Jahr für mehrere hundert Milliarden eingekauft. Hier muss die faire Beschaffung beginnen.



Claudia Köhler
Landtagsabgeordnete
haushaltspolitische Sprecherin
Unterhaching

Recht und Gerechtigkeit für die ärmsten Länder!

Von Markus Büchler

Die schrecklichen Bilder des Kriegs in der Ukraine drängen Berichte über viele andere dramatische Entwicklungen in anderen Ländern in den Hintergrund. Die drohende Hungerkatastrophe in Ostafrika. Die verheerenden Überschwemmungen in Pakistan. Die weltweiten Folgen der Klimaüberhitzung für die Ärmsten auf der Welt.

Die Ursachen sehr vieler Krisen liegen in unseren reichen Ländern. Wir verantworten die immer schnellere Klimaveränderung. Wir diktieren den unfairen Welthandel. Wir konsumieren die meisten Rohstoffe. Unser Handeln hat dramatische Folgen für Millionen Menschen vor allem im globalen Süden, die darüber nicht mitbestimmen können. Das derzeitige kapitalistische Wirtschafts- und Wachstumsmodell nutzt wenigen, schadet vielen – und plündert unseren Planeten. Alles andere als hilfreich ist der wachsende Einfluss autokratischer oder diktatorischer Länder.

Wir GRÜNE wollen eine Politik, bei der alle Menschen weltweit in Frieden, Gerechtigkeit und Freiheit leben können. Dazu wollen wir Armut verringern, Menschenrechte durchsetzen, Demokratie fördern und das Klima schützen. Die politischen Mittel dafür sind zuallererst im Bund und dem deutschen Einfluss in der EU und weltweit verortet. Mit dem Klimaschutz- und Wirtschaftsministerium von Robert Habeck macht sich endlich eines der wichtigsten Industrieländer vorbildhaft auf den Weg in eine fossilfreie Zukunft. Außerdem wollen wir und die neue Bundesregierung die Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (SDGs, Social Development Goals) endlich ernst nehmen und in Regierungshandeln umsetzen. Ich hoffe, dass das in dieser schwierigen Zeit gelingt! Im



Extreme Trockenheit führt zu Ernteausfällen und damit zu Hunger in der Bevölkerung.

Bayerischen Landtag drängen wir GRÜNE mit Hep Monatzeder als entwicklungspolitischem Sprecher u.a. auf nachhaltige Beschaffung und ein verbindliches Lieferkettengesetz. Auch in deiner Gemeinde kannst du z.B. im Gemeinderat auf nachhaltige Beschaffung drängen – oder deine Gemeinde zur Fair-Trade-Kommune machen!



Dr. Markus Büchler
Landtagsabgeordneter
Sprecher für Mobilität
Oberschleißheim

Mehr Geld für unsere Busfahrer*innen – und ein WC!

Von Dr. Markus Büchler, Kreisrat

Der Mangel an Fachkräften trifft auch die Busbranche hart. Einzelne Linien mussten bereits Takte ausdünnen, weil Fahrer*innen fehlen. Dabei wollen wir Grüne den ÖPNV ja noch landesweit massiv ausweiten!

Deshalb braucht es eine Reihe von Maßnahmen. Manche kann nur der Bund auf den Weg bringen: Zum Beispiel erleichterte und vergünstigte Führerscheine. Andere Maßnahmen können aber wir im Landkreis als zuständiger Aufgabenträger selber machen. Zum einen höhere Löhne! Momentan sind die vertraglichen Löhne ausgerechnet im Ballungsraum München niedriger als andernorts, wo höhere Tariflöhne

gelten oder Zuschläge gezahlt werden. Fahrpersonal wandert ab. Folglich sollten auch wir Zuschläge zahlen. Anderes Beispiel: Auch Busfahrer*innen „müssen“ mal. Und haben meistens keine Toiletten. Nicht wenige verrichten die Notdurft an einem Baum an der Haltestelle. Das ist unwürdig und schreckt Interessent*innen, v.a. Frauen vom Dienst im Linienbus ab. Deshalb drängen wir Grüne im Kreistag mit Anträgen auf höhere Löhne sowie auf Toiletten an Endhaltestellen ggf. in Kooperation mit Gaststätten.

Mehr dazu: [gruene-ml.de](https://www.gruene-ml.de)

Mitmachen bei der GemüseAckerdemie

Von Dr. Oliver Seth, Kreisrat

Der Landkreis München verlängert das seit dem Jahr 2020 bestehende Angebot an Schulen im Landkreis, seine Schülerinnen und Schüler im Bereich Ernährung, Umwelt, Nachhaltigkeit und Klimaschutz zu schulen. Die Abhängigkeit von Energielieferanten bekommen wir zurzeit massiv zu spüren. Die Abhängigkeit von Lebensmittelproduzenten wird uns gerade auch durch den weiter fortschreitenden Klimawandel in Zukunft beschäftigen. Mit dem Projekt GemüseAckerdemie hat der Acker e.V., ein gemeinnütziges Sozialunternehmen mit Sitz in Potsdam, ein ganzjähriges theorie- und praxisbasiertes Bildungsprogramm für Schulen und Kindertagesstätten entwickelt, um die Wertschätzung von Lebensmitteln und

das Verständnis für Landwirtschaft zu steigern. Die Teilnehmerinnen lernen am Beispiel der Produktion und Vermarktung von Gemüse auf nachhaltige Art und Weise landwirtschaftliches Basiswissen und entwickeln ein Verständnis für natürliche Wachstumsprozesse und gesunde Ernährung.

Für den Zeitraum in den Jahren 2023 bis 2026 können nun 5 weitere Schulen an dem Projekt teilnehmen. Es lohnt sich daher schnell zu sein. Interessierte Schulen können sich an Frau Köster im Landratsamt wenden (Telefon: 089 / 6221-2702).

Weitere Infos unter: [acker.co/gemueseackerdemie](https://www.acker.co/gemueseackerdemie)

Bedarf an Solarberatung decken mit „packsdrauf“

Von Dr. Oliver Seth, Kreisrat

Durch die aktuelle Energiekrise gibt es einen explodierenden Bedarf an Beratung über Energieeinsparung und eigener Erzeugung. Diesen Bedarf vorhersehend haben die GRÜNEN im Kreistag bereits vor einigen Jahren die Einrichtung einer Energieagentur erfolgreich initiiert. Die Energieagentur Ebersberg-München berät seitdem Bürger zu Themen wie Fördermittel, elektrische Mobilität, Windenergie, Solarenergie etc. Nur erreichen jetzt die Energieagentur weitaus mehr Anfragen als sie zeitnah bearbeiten kann. Wie kann dieser Engpass entschärft werden? Der Solarenergie Förderverein Deutschland e.V. (SFV e.V.) findet, dass Solaranlagen ansteckend sind und Nachbarn mit Solaranlagenerfahrung die besten Informationsquellen sind, die Samen für neue Solaranlagen auslegen können. Mit dem Projekt „packsdrauf“ und Solarpartys wird die Energiewende in die Nachbarschaft getragen. Hier

gibt es Solar-Infos von und für Nachbar:innen: Authentische Erfahrungsberichte, Solaranlagen im Live-Betrieb, gemeinschaftliches Fachsimpeln.... Und on top: fachliche Expertise von sogenannten Solar-Botschafter:innen, die extra von erfahrenen Solarexpert*innen ausgebildet wurden. Wer mitmachen möchte, das Wissen über Solaranlagen zu verbreiten, sollte an einer Schulung des SfV teilnehmen und damit die vorbereiteten Materialien (Einladungstexte, Infomaterial, Konzeptpapier...) für eine erfolgreiche Solarparty kennenlernen. Und dann kann es losgehen. Für noch mehr Solarenergie durch Bürger*innen.

Weitere Informationen und die nächsten Schulungstermine finden sich unter: packsdrauf.de

Und hier gibt's weitere Infos zu unserer Energieagentur: energieagentur-ebe-m.de



Copyright: Nadine Tschorn-Stenzel



SEBASTIAN FRANZ

Haar

Wie bist du zu den Grünen gekommen?

Ein sehr aktiver Nachbar mit langjähriger Mitgliedschaft bei den Grünen hat mich beim Umbau meiner Solar-Inselanlage gesehen und angesprochen. Er hat mich sofort zum Treffen des Ortsverbandes eingeladen und seitdem bin ich bei den Treffen und bei fast jeder öffentlichen Sitzung unseres Gemeinderats als Gast dabei.

Was ist dir ein politisches Herzensanliegen?

Verantwortungsvoller Umgang mit den Ressourcen der Erde und die Erhaltung unserer Natur sollten alleine schon wegen des Überlebens der Menschheit oberste Priorität bei all unseren Entscheidungen haben. Wir werden auch langfristig nur auf das zugreifen können, was uns dieser eine Planet zur Verfügung stellt. Dies muss auf allen Ebenen in der Politik nicht nur verstanden, sondern auch gelebt werden. Dazu gehört außerdem faire Verteilung des Wohlstands und damit einhergehend maßvoller Zugriff auf die begrenzten Ressourcen des Planeten.

Wer ist für dich ein Vorbild?

Annalena Baerbock hat stark gekämpft und sich auch durch Rückschläge im Wahlkampf

und eine Niederlage bei der Kanzler*innenwahl nicht entmutigen lassen. Sie macht einen guten Job als Außenministerin, ohne nach viel Aufmerksamkeit zu suchen.

Was gefällt dir an unserem Landkreis, was nicht?

Die Metropolregion München sorgt im Landkreis für sehr viele Vorteile wie eine Vielfalt an Arbeitsplätzen, öffentlicher Infrastruktur, Naherholung und kulturellen Angeboten. Was der Landkreis nicht bietet, macht eine kurze Fahrt mit dem ÖPNV in die Stadt möglich. Dies sorgt im Gegenzug allerdings für hohe Preise bei Wohnraum und Lebenshaltungskosten, was wiederum für schwierige Bedingungen und Verteilungskämpfe sorgt.

Worüber hast du zuletzt gelacht?

Leider war das ein eher trauriger Anlass: Wir kämpfen seit Jahren für mehr Fahrradabstellplätze auf unserem Firmengelände. Die Argumente der Geschäftsführung sorgen bei jeder Betriebsversammlung für eine heitere Stimmung. Mittlerweile gibt es eine Unterschriftensammlung des Betriebsrats.



RENATE GRASSE

Pullach

Wie bist du zu den Grünen gekommen?

Susanna Tausendfreund hat mich geworben. Wir kennen uns seit Jahrzehnten über unser Engagement bei der Petra-Kelly-Stiftung, wo ich seit vielen Jahren ehrenamtlich im Vorstand bin. Als Susanna sich 2012 zur Bürgermeisterin-Kandidatur entschied, schlug sie mir vor, sie zu unterstützen. Voller Überzeugung habe ich zugestimmt und entschied für mich: ganz oder gar nicht. So wurde ich Mitglied der GRÜNEN. Aber als alte Friedensbewegte und durch meine Berufstätigkeit bei der Arbeitsgemeinschaft Friedenspädagogik war ich natürlich schon vorher grün-nah.

Was ist dir ein politisches Herzensanliegen?

Ich wünsche mir für alle Kinder und Jugendliche optimale Bedingungen, sich zu entwickeln, zu lernen und die eigenen Stärken zu entdecken und zu entfalten. Jugendeinrichtungen und die Jugendarbeit von Vereinen leisten dafür ganz wesentliche Beiträge. Sie sind neben den Schulen als „andere Seite der Bildung“ unverzichtbar. Deshalb ist mir die Förderung der außerschulischen Jugend- und Bildungsarbeit ein Herzensanliegen.

Wer ist für dich ein Vorbild?

In meinem langen Leben hatte ich das Glück viele tolle Menschen zu treffen. Besonders beeindruckt hat mich ein Ire: Joe Doherty. Als er jung war, kämpfte er in der IRA und landete ziemlich schnell ins Gefängnis. Jetzt arbeitet er an der Versöhnung zwischen irischen und nordirischen Jugendlichen. Ich durfte ihn bei einer Tour durch Münchner Schulen begleiten. Er hat mit unglaublich viel Überzeugungskraft und auch mit viel Humor für Gewaltfreiheit geworben – unvergesslich!

Was gefällt dir an unserem Landkreis, was nicht?

Es gibt wunderschöne Orte der Naherholung, z.B. die Heidelandschaft im Norden und das Isartal im Süden, und vielfältige Kulturangebote. Vonseiten der Bürger*innen erlebe ich viel aufgeschlossene Hilfsbereitschaft, aber auch – und das gefällt mir weniger – ausgeprägte Selbstgefälligkeit.

Worüber hast du zuletzt gelacht?

Richtig herzlich lachen musste ich, als ich vernahm, dass Herr Merz den Einfluss der Frauen in der Politik allgemein und in seiner Partei im Besonderen fördern möchte.

Wahljahr 2023 – unsere Kandidat*innen

Von Leon Matella



Lasst uns gemeinsam das Direktmandat holen“. Mit diesen Worten beendete unsere Landtagsabgeordnete Claudia Köhler ihre Bewerbungsrede für das Direktmandat im Stimmkreis München-Land-Nord. Damit traf sie auch sehr gut den Tenor des Abends: Wir GRÜNE wollen auch in Bayern in die Regierung.

Und wir als Kreisverband München haben in unserer Aufstellungsversammlung im Oktober alles dafür getan, damit das auch gelingt: Wir schicken ein bewährtes, erfolgreiches und vielversprechendes Team in das Rennen.

Genauer gesagt geht es bei uns im Landkreis München für das Wahljahr 2023 ja um vier

Mandate in zwei Stimmkreisen. Bezirks- und Landtagswahl in München-Land-Nord und München-Land-Süd. Daher gab es auch nicht „eine“ Aufstellungsversammlung, sondern vier davon. Völlig intuitiv ist das freilich nicht: Die Gemeinde Ottobrunn zum Beispiel gehört zum Erstaunen einiger zum Stimmkreis München-Land-Nord, die Regularien und Formblätter sind zahlreich und der Ablauf kompliziert. Erschwerend kam hinzu, dass unser Kreisvorstand coronabedingt mit zahlreichen Ausfällen zu kämpfen hatte.

Umso bemerkenswerter, mit welcher Ruhe und Erfahrung der spontan eingesprungene Jür-

gen Schmid aus Neuried als Versammlungsleitung durch den Abend führte. Trotz der widrigen Umstände und hohen Ausfallquoten war der Versammlungssaal in der Landesgeschäftsstelle gut gefüllt.

Für den Bezirkstag Oberbayern schickten die Mitglieder dann erneut das Duo aus Frauke Schwaiblmair (Nord) und Martin Wagner (Süd) ins Rennen. Frauke war bereits die vergangenen Jahre unsere Stimme für Integration im Bezirk, Martins Thema ist die Jugendarbeit in Oberbayern.

Für die Landtagswahl stellten sich erneut Claudia Köhler und Markus Büchler zur Wahl. „Wir brauchen eine Gesundheitsvorsorge mit Weitblick, echten politischen Willen zu Integration, Barrierefreiheit im Hirn und im Haushalt“ – so formuliert Claudia Köhler in ihrer Rede den Anspruch für die nächste Legislaturperiode. Als Haushaltspolitische Sprecherin konnte sie sich in den letzten Jahren in Bayern einen Ruf erarbeiten – hier gilt es anzuknüpfen und weiter zu machen ab 2023! Claudia tritt auch dieses Mal im Stimmkreis München-Land-Nord an.

„In der Politik darf es uns nicht nur um gute Wirtschaftsdaten gehen, sondern um Wohlstand. Wohlstand für alle! (...) Wir Grüne sorgen dafür, dass es ALLEN gut geht!“ Damit eröffnete Markus seine Bewerbungsrede – er versprach weiterhin als die Grüne Stimme für Verkehrspolitik in Bayern laut zu sein! Ganz besonders freue er sich auf das direkte Duell um das Direktmandat gegen die ehemalige Verkehrsministerin Kerstin Schreyer – natürlich auch in Hinblick auf einen anstehenden Untersuchungsausschuss zum Thema zweite Stammstrecke! Markus tritt an in München-Land-Süd.

Das Ergebnis zeigt klar: Die Arbeit unserer Abgeordneten der letzten vier Jahre überzeugt!

Beide können sich über ein einstimmiges, klares Votum aus ihrem Kreisverband freuen. Wir richten unsere Augen gemeinsam nach vorn: Regieren in Bayern. Grüne Politik in Bayern. Das ist unser Ziel. Lasst uns gemeinsam die Direktmandate holen und unseren Landkreis Grün machen.



Leon Matella

Schriftführer im Kreisvorstand

Ottobrunn

Berichte aus den Kreisversammlungen

Von Julia Zahnweh

Juni: Jugend braucht echte Beteiligung

„Wie politisch ist die Jugend?“, war eine zentrale Frage, die Marius Schlageter, stellvertretender Vorsitzender des Deutschen Bundesjugendrings (DBJR), auf unserer Juni-Kreisversammlung gestellt wurde, und dessen Antwort vielleicht den ein oder anderen etwas überrascht hat: Die Jugend von heute sei extrem politisch. Fast siebzig Prozent von ihnen engagiere sich gesellschaftlich, so viel wie kaum eine Generation vor ihr. Sie habe – vor allem durch die Klimakrise – verstanden, dass sich der politische Wille durch öffentlichen Druck verändern lässt.

Umso wichtiger ist es laut Schlageter, den Kindern und Jugendlichen auch echte Chancen zu geben, sich einzubringen – eine Kultur der Beteiligung auf nationaler und europäischer Ebene zu ermöglichen, die aber auf Freiwilligkeit beruhen sollte und nicht auf Fremdsteuerung. Der Jugend eine politische Stimme zu geben, ihre Interessen national und im internationalen Austausch zu vertreten, dass sei die zentrale und sehr wichtige Aufgabe des Deutschen Bundesjugendrings, betonte der stellvertretende Vorsitzende engagiert. Vielen Dank an Marius Schlageter für den Einblick in seine Arbeit und alle Teilnehmer*innen für die anregende Diskussion.

Juli: Erfolgsquartett tritt wieder an

Auf unserer Kreisversammlung im Juli stand zuerst alles im Zeichen der Energiepolitik im Landkreis. Helmut Göbel, Vorstandsmitglied der Unterschleißheimer Grünen, stellte uns die Initiative „Wattbewerb“ vor – ein Wettbewerb für Städte und Gemeinden, bei dem es um den Ausbau von Photovoltaik geht. Bundesweit nehmen mehr als 200 Kommunen teil, im Landkreis München sind es bereits Unterschleißheim, Sauerlach und Pullach. Anschließend berichtete Christine Squarra, Gemeinderätin in Aying aus der Praxis: Zusammen mit Sauerlach und Otterfing hat Aying eine Windenergie-Gesellschaft gegründet, die drei Windkraftanlagen errichten will.

An diesem Abend haben zudem Bezirksrätin Dr. Frauke Schwaiblmair und Bezirksrat Martin Wagner sowie die beiden Landtagsabgeordneten Claudia Köhler und Dr. Markus Büchler ihre erneute Kandidatur bei den Wahlen im kommenden Jahr bekannt gegeben. Erklärtes Ziel der beiden Landtagsabgeordneten ist eine Beteiligung der Grünen an der kommenden Regierung. Gewählt werden die Direktkandidierenden für die Bezirks- und Landtagswahl von den grünen Mitgliedern im Landkreis München am 5. Oktober auf ihrer Aufstellungsversammlung.



Julia Zahnweh
Referentin für digitale Kommunikation
Ismaning

Der Radentscheid Bayern nimmt Anlauf

Von Bernadette Felsch

Schon 2018 hat der ADFC „ein Rad-Gesetz für Bayern!“ gefordert, damit Bayern wirklich Radland werden kann. Aufgrund unklarer Zuständigkeiten, Verfahren und Standards sowie fehlender Ressourcen wird das Radl zwar viel gelobt, geplant und gebaut wird dafür aber kaum, auch weil die Kommunen weitestgehend auf sich allein gestellt sind. Radwege sind meist zugesperrtes und unsicher und an über 50 % der Landstraßen fehlen noch immer Radwege: Radschnellwege gibt es nicht und bei der Radmitnahme im ÖV ist Bayern beim ADFC-Fahrradklimatest Schlusslicht.

Mit einem Radgesetz, gäbe es schneller ein bayernweites gutes Radwegnetz, doch die grünen und roten Gesetzentwürfe wurden im März 2022 abgelehnt.

Das Bündnis „Radentscheid Bayern“ sammelt deshalb seit Mitte Juni Unterschriften für die Zulassung eines Volksbegehrens. Die dafür nötigen Unterschriften sollen noch in diesem Jahr zur Überprüfung an die Rathäuser geben. Im neuen Jahr beginnt das eigentliche Volksbegehren: Je nachdem ob der Gesetzentwurf erst beim VGH vorgelegt wird oder ob es gleich zur sog. Eintragung kommt, wird das früher oder später der Fall sein – Ziel ist noch vor der Landtagswahl 2023. Ein Volksbegehren hat Erfolg, wenn binnen 14v Tagen mehr als eine Mio. Wahlberechtigte auf ihrem Rathaus unterschreiben.

Damit das – wie bei „Rettet die Bienen“ – gelingt, muss der Radentscheid allerdings bayernweit bekannt sein und dafür seid Ihr gefragt:

Erzählt allen vom Radentscheid Bayern, klebt Sticker und Plakate, hängt Wimpel an Eure Radl, teilt Social-Media-Posts, macht Aktionen!



Beteiligt Euch an Infoständen, Sternfahrten, Sammel- und Sortierpartys, Presse-Events! Spendet Geld, werdet oder motiviert Unterstützer*innen, Sponsor*innen und „Testimonials“. Wir freuen uns über jede Ideen und Hilfe. Rat bekommt Ihr bei unserer Koordinationsstelle oder den „Lokos“ (lokale Koordinatoren), die es in allen 96 Landkreisen gibt.

Quasi in der ersten Reihe sitzt Ihr, wenn Ihr am 05./06.11.22 mit uns bei Musik und Verpflegung in der Grünen-Landesgeschäftsstelle die gesammelten Unterschriften sortiert und zählt.

Gesetzestext, Forderungen, Hintergründe, Spendenkonto, Abo für den Newsletter u.v.m. findet Ihr auf www.radentscheid-bayern.de. Auf dem Laufenden bleibt Ihr auch, wenn Ihr dem Radentscheid Bayern auf Facebook, Instagram, Twitter oder LinkedIn folgt.



Bernadette Felsch
Beauftragte RADENTSCHIED BAYERN
Vorsitzende ADFC Bayern e.V.

NEUE VORSTÄNDE IM LANDKREIS MÜNCHEN

Garching

Am 13. Juli haben die Mitglieder des Grünen Ortsverbandes Garching sechs Mitglieder an ihre Spitze gewählt. Im neuen Vorstand gibt es wieder ein Vorstandsduo mit den neuen Vorsitzenden Annette Hülsmann und Dr. Leonard Burtscher.

Annette Hülsmann ist Betriebswirtin und war bereits im bisherigen Vorstand als Kassiererin vertreten. Dr. Leonard Burtscher ist Astrophysiker und arbeitet seit September als Referent für Energie- und Klimapolitik am Umweltinstitut München.

Das Vorstandsteam komplettieren Schriftführerin Doris Bernklau, Kassier Robert Reinhard, Beisitzerin Anja Kenn und Beisitzer Michael Pöhner.



von links nach rechts:
Susanne Kruse, Oliver Seth,
Ingrid Reinhart, Bettina
Schreyer, Emil Rainer

Ziele des neuen Vorstandsteams sind die aktive Umsetzung des Klimaschutzes in Garching, die weitere Stärkung des grünen Ortsverbandes in Garching und ein erfolgreicher Landtagswahlkampf im Jahr 2023.

Leonard Burtscher

Grünwald-Straßlach

Für die turnusgemäßen Wahlen zum Ortsvorstand haben sich am Montag, 27.6. die Mitglieder und Unterstützer*innen des OV's Grünwald /Straßlach im Alten Wirt in Grünwald zur Jahreshauptversammlung getroffen. Bei gelöster Stimmung, coronabedingt hatte man sich schon länger nicht mehr in größerer Runde treffen können, wurde auch ein neuer Ortsvorstand gewählt.

Bestätigt im Amt wurden als Sprecherin und Sprecher Ingrid Reinhart und Oliver Seth. Neu dabei sind Susanne Kruse als Schatzmeisterin und Bettina Schreyer als Schriftführerin. Emil Rainer wurde in den jetzt fünfköpfigen Vorstand als Beisitzer gewählt.

Die Themen, die den OV beschäftigen werden immer vielfältiger und dringender. Der neue Vorstand wird sich mit Freude und Elan an die Arbeit machen und sich für einen klimagerechten Wohlstand einsetzen.

Ingrid Reinhart

Foto: Hans-Martin Adorf, Ephemeral Pictures



von links nach rechts: Michael Pöhner, Doris Bernklau, Leonard Burtscher, Annette Hülsmann, Robert Reinhard, Anja Kenn



von links nach rechts: Lena Gründel, Valentina Eckel, Ralf Bösl, Conny Huber-Danzer, Friedrich Wilsch und Kevin Terzi. Nicht im Bild: Andrea Förster

Kirchheim

Die Kirchheimer GRÜNEN haben seit dem 24. Juni 2022 einen neuen Vorstand. Petra Kowallik wurde in ihrem Amt bestätigt, Berit Vogel, die auch im Gemeinderat ist, wurde zur Co-Vorsitzenden gewählt. Der bisherige Vorsitzende Rüdiger Zwarg hat nun das Amt des Kassiers inne. Als Beisitzer wurde erneut Andreas Zenner gewählt, neu hinzugekommen als Beisitzerin ist Edith Mühlbauer. Ein erfahrenes Team steht am Start für das nahe Landtagswahljahr 2023.

Petra Kowallik



Petra Kowallik
(Sprecherin)



Rüdiger Zwarg
(Kassier)



Andreas Zenner
(Beisitzer)



Berit Vogel
(Sprecherin)



Edith Mühlbauer
(Beisitzerin)

Oberhaching

Bei der letzten Mitgliederversammlung vor der Sommerpause wurde der Vorstand neu gewählt.

Sprecher ist Friedrich Wilsch, Andrea Förster ist Schriftführerin und die Kasse übernimmt Ralf Bösl.

Als Sprecherin wurde Cornelia Huber-Danzer bestätigt. Lena Gründel, Valentina Eckel und Kevin Terzi übernehmen die Funktionen der Beisitzer und bilden als Gemeinderät*innen als Bindeglied zwischen Fraktion und Vorstand.

Wir freuen uns auf die kommenden Aufgaben, gerade jetzt gibt es jede Menge zu tun, Klimawandel, Artensterben und soziale Schieflagen. Wir wollen die Themen in die Gemeinde transportieren. 2023 steht die sehr wichtige Landtagswahl an, dabei möchten wir an das sehr gute Ergebnis der Bundestagswahl anknüpfen und noch mehr Stimmen holen. Nur so können wir die dringend notwendige und lange verschlafene Transformation in vielen Bereichen schaffen. Dafür steht der neue Vorstand.

Cornelia Huber

NEUE VORSTÄNDE IM LANDKREIS MÜNCHEN

Planegg-Martinsried

Am Mittwoch, den 20.07.2022 hat der Ortsverband Planegg-Martinsried Vorstandswahlen durchgeführt. Die Wahl hat im Bräustüberl Planegg stattgefunden und wurde von unserem Kreisvorsitzenden Dr. Volker Leib geleitet. Trotz der extremen Hitze kamen erfreulicherweise viele Mitglieder und nahmen an der Wahl teil. Die Mitglieder des bisherigen Vorstands Hannah Betz, Heike Säring, Judith Grimme und Jürgen Peters wurden einstimmig für die nächsten zwei Jahre wiedergewählt. Sie freuten sich sehr über das Wahlergebnis!

Judith Grimme



Vorstand Taufkirchen



von links nach rechts: Heike Säring – Schatzmeisterin, Dr. Jürgen Peters – Vorsitzender, Hannah Betz – Beisitzerin, Judith Grimme – Vorsitzende und Dr. Volker Leib – Vorsitzender der GRÜNEN im Landkreis

Taufkirchen

Am Dienstag, den 12. Juli wurde turnusgemäß der Taufkirchner Ortsvorstand von Bündnis 90/ DIE GRÜNEN gewählt. Nach 30 Jahren im Vorstand hat Christoph Nadler nicht mehr für einen der beiden Vorsitze kandidiert. Als Vorsitzende einstimmig gewählt wurden Stefanie Düsberg und Stefan Schwägerl. Stefanie Düsberg wurde in ihrem Amt bestätigt. Außerdem in den Ortsvorstand gewählt wurden Gabriele Zaglauer-Swoboda, Jutta Henkel (beide als Beisitzerin), Helga Ziemons (KassiererIn), Robin Waldenburg (Schriftführer). Mehr Infos unter www.gruene-taufkirchen.de

Christoph Nadler

Unterhaching

Johanna Zapf und Stefan König als Vorsitzende der Unterhachinger Grünen gewählt. Neue Vorsitzende ist die zweite Bürgermeisterin von Unterhaching, Johanna Zapf. Stefan König, bereits Vorsitzender des Ortsverbands, wurde wiedergewählt. Zum weiteren Vorstand gehören neben Schatzmeister Wolfgang Schütz die Beisitzer*innen Gabi Scheithauer, Ralf Zuleger, Dr. Ralf Schmid, Evi Karbaumer und Claudia Köhler. Claudia Köhler trat als Vorsitzende nicht mehr an. Stefan König zeigte in seinem Bericht auf, wie erfolgreich der Ortsverband unter der Leitung von Claudia Köhler in den letzten acht Jahren agiert hat. „Claudia hat mit Herz und Verstand den Ortsverband geleitet und



von links nach rechts: Claudia Köhler, Dr. Volker Leib, Vorsitzende Johanna Zapf, Ralf Zuleger, Evi Karbaumer, Vorsitzender Stefan König, Gabi Scheithauer, Wolfgang Schütz. Es fehlt Beisitzer Ralf Schmid

entscheidend dazu beigetragen, dass wir nicht nur der größte Ortsverband im Landkreis sind, sondern immer auch die richtigen Themen gesetzt und die Menschen mitgenommen haben. Wir sind sehr froh, dass uns Claudia auch weiterhin im Vorstand unterstützt!“

Stefan König

Unterschleißheim

Ende Juli wählte der Grüne Ortsverband Unterschleißheim einen neuen Vorstand. Als Sprecherin wurde die 34-jährige Unterschleißheimerin Catrin Lipcan gewählt. Bernhard Schübler wurde als Sprecher bestätigt. Er rückte im Juli auch in den Unterschleißheimer Stadtrat nach. Mit Jürgen Radtke, der als Kassier wiedergewählt wurde, haben wir somit zwei amtierende Stadträte im Vorstand. Kathrin Ungar, die bisherige Co-Sprecherin des Ortsverbandes, wurde als Beisitzerin gewählt. Helmut Göbel und Sandra Rosocha, ehemalige Stadträtin, machen als Beisitzer*innen weiter und komplettieren den Unterschleißheimer Vorstand.

Catrin Lipcan



Vorstand Unterschleißheim

MELDUNGEN



Aus dem Kreisverband **Frag Heiko**

Am 19.7. war unser stellvertretender Bundesvorsitzender Heiko Knopf auf seiner Bayerntour zu Besuch bei den Kreisverbänden München Stadt und Land. Trotz des heißen Wetters nahmen einige grüne Mitglieder teil. Heiko beantwortete interessiert unter anderem Fragen zu den Themen Energiepolitik, Ukraine-Krieg mit großer Sachkenntnis.

Auf die Frage aus unserem Kreisverband, wie der Bundesvorstand die ehrenamtlichen Mitglieder stärken möchte, antwortete Heiko, dass sie darüber nachdenken ein Format zu schaffen, an dem Mitglieder der Bundesregierung zu definierten Terminen direkt für Mitgliederfragen zur Verfügung stehen. Ich fand den Austausch sehr interessant und würde mich freuen, wenn das Angebot wiederholt werden würde.

Helga Keller-Zenth

Haar **Katharina Schulze zu Besuch**

Mitten im Hochsommer eine politische Veranstaltung machen? Ja, das wird was, wenn sich Katharina Schulze, die Fraktionsvorsitzende der Grünen Landtagsfraktion, angekündigt hat und wenn vier Ortsverbände gemeinsam einladen und Sternfahrten von Grasbrunn,

Putzbrunn und Vaterstetten nach Haar organisieren.

Katharina packte in Ihrem Input schon mehrere heiße Themen an: Der Angriffskrieg Russlands, an dessen Ende ein Sieg der Demokratie und der europäischen Idee stehen muss.

Dieser Krieg und der Klimawandel machen eine noch schnellere Energiewende notwendig. Dem Zaudern und Nebelkerzenwerfen von Söder und seiner Partei haben nun die bayerischen Grünen ein eigenes Klimaschutzgesetz entgegengesetzt.

Ein gelungenes Experiment war auch das Format "Town Hall Meeting", eine bewusst offene und freie Diskussion vor Ort. Katharina blieb da, bis auch die letzte Frage beantwortet war. Von der Energiewende,



Katharina Schulze in Haar

AUS DEN ORTSVERBÄNDEN

über die Gleichberechtigung von Frauen, mehr Umweltschutz, besserer Zugang von Geflüchteten in den Arbeitsmarkt bis hin zur Hochschulpolitik – alles war dabei!

Uli Leiner

Pullach

Boule-Picknick – das Sommerfest des Ortsverbands Pullach

Eine Pullacher Tradition seit 2005: Das Boule-Picknick der GRÜNEN.

Das Sommerfest findet auf der Wiese neben dem Maibaum statt, wo auch der Pullacher Bouleplatz liegt. So wird nicht nur gegessen, getrunken und geratscht, sondern auch Boule gespielt. Diese Abwechslung wird gerne angenommen. Wer noch nie Boule gespielt hat, kann natürlich, mit etwas Anleitung, mitspielen. Kugeln sind immer ausreichend vorhanden.

Nach spannenden und meist lustigen Spielen schmecken Gegrilltes, kühlende Getränke oder Kuchen und Kaffee noch besser.

So war das auch in diesem Jahr. Bei schönstem Wetter kamen viele Gäste, zu unserer Freude auch aus Nachbar-Ortsverbänden. Die selbstgemachten Salate und Kuchen waren mal wieder super, die Stimmung sehr gut. Wir hoffen, dass es im nächsten Jahr wieder so sein wird.

Lutz Schonert

Putzbrunn

Auftakt Stadtradeln 2022

Putzbrunner Grüne und Mitglieder der ADFC Ortsgruppe fahren am 26. Juni 2022 zum Start des Stadtradelns 2022 gemeinsam zur Kugleralm. Zu dieser Auftaktveranstaltung gesellte sich noch die ADFC

Ortsgruppe Ottobrunn hinzu, so dass bei schönstem Wetter die ersten 34 Kilometer zusammen kamen. Zum Schluss der Tour gab es noch ein Eis im Eiscafé Venezia in Ottobrunn, welches bei den heißen Temperaturen sehr gut ankam.

Beide Putzbrunner Gruppen sind mit eigenen Gruppen wieder beim diesjährigen Stadtradeln vertreten: Grüne Umweltradler und ADFC Putzbrunn.

Im nächsten Jahr sind bei der Auftaktveranstaltung in Putzbrunn auch die Jubilate Kirche mit dabei!

Sybillie Martinschledde

Oberhaching

Die 2. Kleidertauschparty der Jungen Grünen in Oberhaching

Nachdem die erste Kleidertauschparty in Oberhaching 2021 ein voller Erfolg war, luden wir am 13. Juli 2022 zur zweiten „Swap-Party“ ein. Organisiert hatte die Kleidertauschparty die „Jungen GRÜNEN“ in Oberhaching – eine lose Gruppierung an Jugendlichen zwischen 16-20 Jahre, die sich regelmäßig treffen um Aktionen mit und für Jugendliche anzubieten.

Neben der Auswahl gut erhaltener Kleidungsstücke brachten die Jugendlichen selbst gebackenen Kuchen mit.



AUS DEN ORTSVERBÄNDEN



Die Tauschparty war gut besucht von Leuten, die selber Klamotten mitbrachten und durch das Angebot stöberten. Den ganzen Nachmittag lang herrschte ein fröhliches Treiben mit neuen Kleidungsfinden, guten Gesprächen und dem ein oder anderen Tischtennispiel. Schön, dass unsere Kleider-tauschparty wieder etwas Gutes bewirkt hat – für die Umwelt und für uns!

Nora Schulte & Tolga Terzi

Oberhaching **Clean Up Day**

Trotz regnerischem Wetter sind 14 Oberhachinger*innen zum Clean Up Day gekommen und haben ein Zeichen gegen Plastikflut und Verschmutzung der Umwelt gesetzt. Es wurde in mehreren Teams eine Menge Müll eingesammelt. Besonders um den Bahnhofplatz in Deisenhofen haben wir einen großen Eimer Zigarettenkippen eingesammelt.

Die Stimmung war sehr gut. Im Anschluss haben wir uns im Cafe Bean United gemütlich zum Ratschen zusammengesetzt. Danke an alle, die dabei waren. Im nächsten Jahr sind wir wieder beim Clean Up Day dabei.

Conny Huber-Danzer

Schäftlarn **Isarwanderung Toni Hofreiter**

Bereits zum 23. Mal trafen sich Schäftlarn Bürger*innen für die Isarwanderung mit unserem Bundestagsabgeordneten Toni Hofreiter. Auf der vierstündigen Wanderung vom Kloster Schäftlarn flussaufwärts zum Ickinger Wehr wurde den 30 Teilnehmer*innen die Renaturierung der Isar und die Besonderheiten des Isartals gezeigt. Die Natur hat sich auch reichlich sehen lassen, wie zum Beispiel der Kaisermantel, Schmetterling des Jahres 2022.

Toni erklärte an Kiesbänken und Prallwänden wie der Fluss sich immer weiter entwickelt und Heimat für viele Arten bietet und erläuterte die besondere Bedeutung der Auenwälder für das Flussgleichgewicht. Zum Abschluss gab es dann noch erfrischende Getränke und entspannte Gespräche.

Ludwig Irmer

Taufkirchen

Ein Sommerfest mit Ausrufezeichen!

Wie ein Puzzle setzte heuer der Ortsverband Taufkirchen unter der Regie von Rudi Schwab die notwendigen Organisationspunkte für ein gelungenes Sommerfest an einem der schönsten Orte Taufkirchens, dem Wolfschneiderhof, zusammen. Nach der langen Pause war am 23. Juli ein besonderer Abend. Nach 30 Jahren wurde Christoph Nadler gebührend als Vorsitzender des Ortsverbandes Taufkirchen verabschiedet. Es ist unter anderem seinem Einsatz zu verdanken, dass wir einen starken Ortsverband mit sechs grünen Gemeinderätinnen und Gemeinderäten in Taufkirchen haben. Der neu gewählte zweite Vorsitzende Stefan Schwägerl wurde vorgestellt und wird mit Stefanie Düsberg die nächsten zwei Jahre den Ortsverband voranbringen.

Das gesamte Angebot an Essen und Trinken wurde auf ökologische Produkte umgestellt, der Erlös der traditionellen Tombola wurde an lokale Hilfsprojekte für die Ukraine gespendet.

Die Liveband NoColour spielte mit Leidenschaft Hits aus mehreren Jahrzehnten und alle Tanzbegeisterten kamen auf ihre Kosten.

Wir sind stolz ein tolles Fest für alle Taufkirchnerinnen und Taufkirchner auf die Beine gestellt zu haben!

Stefan Schwägerl

Unterhaching Armut grenzt aus!

Wir haben Sozialverbände und Expert*innen eingeladen, um über Anzeichen und wirksame Maßnahmen gegen Armut zu sprechen. Immer mehr Menschen sind im Landkreis betroffen und Arbeit allein schützt nicht mehr vor Armut. Dies zeigt sich bei Kindern an Kleidung, die oft nicht der Witterung angepasst ist und fehlender Teilhabe an Freizeitaktivitäten. Die Sozialverbände führen Wartelisten für die Lebensmittelausgabe. Wichtig wäre, bei Kindern durch chancengerechte Bildung den Grundstein dafür zu legen, dass sie später selbst für den Lebensunterhalt sorgen

können. Im Landkreis brauchen wir dringend erschwinglichen Wohnraum, verlässliche Kinderbetreuung sowie eine gute Vorbereitung auf Ausbildungsplätze und Geld für die, die an der Armutsgrenze leben.

Johanna Zapf

Unterhaching Parking Day

Warum erhalten Autos so viel Platz im öffentlichen Raum? Der weltweite Parking Day stellt dies seit 2005 in Frage und zeigt, wie sich diese Plätze anders nutzen ließen. Unterhachinger Grüne beteiligten sich auch in 2022 an dieser Aktion und haben die „Parkplätze vor dem Bauklötzetor“ gekapert und kreativ umgewidmet.

Bei einem alkoholfreien Feierabendbier diskutierten wir über Verkehrswende, Mobilität und grundsätzlich darüber, wie wir in Unterhaching leben wollen!

Mit Unterstützung des Unterhachinger ADFC haben wir auch Unterschriften für den „Radentscheid Bayern“ gesammelt.

Stefan König

Unterschleißheim Grünes Kino

Ein Film, der Hoffnung macht.

Im September haben die Grünen Unterschleißheim, bei bestem Kinowetter und ausverkauftem Saal zum Film „Der Waldmacher“ eingeladen.

Er zeigt uns eindrucksvoll das Lebenswerk des Forstwissenschaftlers Tony Rinaudo, der mit Hilfe einer Schnitttechnik, zerstörte Bäume wieder zum Leben erweckt. Seit 40 Jahren betreibt er diese besondere Aufforstung in vielen Ländern Afrikas und zeigt den Einheimischen, wie sie selbst ihre Wälder renaturieren können.

Für diesen Einsatz hat Rinaudo sogar den alternativen Nobelpreis erhalten.

Ein eindrucksvoller Film, der alle Zuschauer*innen begeisterte.

**Bernhard Schüßler, Sprecher
Grüne Unterschleißheim**

Ober- und Unterschleißheim Initiative Klimaneutral 2035 gegründet

Eine überparteiliche Initiative für Klimaschutz vor Ort, die Verbände, Organisationen und interessierte Bürger*innen zusammenbringt. Das ist die Idee hinter Klimaneutral35. In Neubiberg wurde bereits vor ca. zwei Jahren diese Gruppe

GRÜNER TERMINKALENDER

gegründet, die sich zum Ziel gesetzt hat, die Gemeinde bis 2035 klimaneutral zu machen.

Aktive aus Ober- und Unterschleißheim fanden die Idee super und brachten sie in den Landkreis-Norden. Wir verfolgen einen zweigleisigen Ansatz: konkrete Maßnahmen zur Dekarbonisierung fordern und praktische Infos durch Tipps und Vorträge an Bürger*innen vermitteln.

Bernhard Schüßler



Mitmachen bei der Mach-Mit-Pinnwand

Wenn Ihr Euch mit anderen GRÜNEN im Landkreis zu verschiedenen Themen und Aktionen vernetzen wollt, schreibt an newsletter@gruene-ml.de und Eure Gesuche erreichen alle Grünen im Landkreis München über unseren zweiwöchigen Newsletter.

NOVEMBER

05 | Samstag | 09.30-13.30 Uhr **Ganztagsanspruch ab 2026. Die Zukunft für die Grundschule?!**

In diesem Online-Seminar bieten die Referent*innen Benedikt Bisping, ehemaliger Bürgermeister Stadt Lauf an der Pegnitz und Ekin Deligöz, parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Informationen aus erster Hand über die Zielsetzungen und die Rahmenbedingungen zum neuen Bildungsangebot auf verbindlicher Gesetzesgrundlage.

Weitere Informationen unter www.petrakellystiftung.de

09 | Mittwoch | 19.30 Uhr **Kreisversammlung: FairTrade Kommune**

Details der Einladung S. 4

16 | Mittwoch | 18 Uhr **Digitales Neumitgliedertreffen mit den Landesvorsitzenden**

Raum zum Kennenlernen, Vernetzen und Austauschen mit unseren Landesvorsitzenden

Eva Lettenbauer und Thomas von Sarnowski.

Weitere Informationen unter www.gruene-bayern.de

22 | Dienstag | 18.00-20.30 Uhr **Training für starke Kommunalpolitik**

Angriffe auf kommunale Amts- und Mandatsträger*innen nehmen zu. Der gemeinsame Online-Workshop von Starke Demokratie e.V und der Petra Kelly Stiftung setzt hier an. Im Workshop wird das Phänomen umfassend erklärt. Es werden Handlungsoptionen und Hilfsangebote aufgezeigt.

Weitere Informationen unter www.petrakellystiftung.de

23 | Mittwoch | 18.00-21.30 Uhr **Sand im Getriebe**

Konflikte haben unterschiedliche Qualitäten und benötigen daher individuelle Bearbeitungsstrategien. Im Seminar wird das nötige Wissen vermittelt, um den jeweiligen Konflikt, seine Dynamik und die eigene Rolle zu verstehen. Darauf aufbauend werden verschiedene Kommunikationstechniken und mediatorische Ansätze erarbeitet.

Weitere Informationen unter www.petrakellystiftung.de

26 | Samstag | 10 Uhr

Schlagfertig argumentieren

Das gesellschaftlich-politische Klima wird rauer, Populisten ziehen in immer mehr Parlamente ein und die gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit nimmt zu. Dieses Seminar hilft dabei, adäquat auf rhetorisch herausfordernde Situation zu reagieren.

Weitere Informationen unter www.gruene-muenchen.de

DEZEMBER

07 | Mittwoch | 19.30 Uhr

Kreisversammlung: Wahl des Kreisvorstandes

Details der Einladung S. 5

10-11. | Samstag-Sonntag | ganztägig

Vielfaltskongress 2022

Erster GRÜNER Vielfaltskongress auf dem GLS Campus in Berlin

Weitere Informationen unter www.gruene.de

16 | Samstag | 14.30-15.30 Uhr

Politik & Pausengong: Psychische Gesundheit

Online-Austausch mit der Bildungsexpert*innen der grünen Landtagsfraktion

Weitere Informationen unter gruene-fraktion-bayern.de

JANUAR

11 | Mittwoch | 19.30 Uhr

Kreisversammlung: Auftakt in das Wahljahr 2023

Details der Einladung S. 5

TERMINE

Für unsere nächsten Termine schau vorbei bei www.gruene-ml.de.

KONTAKT

Unsere Geschäftsführerin Lucia Kott erreichst du unter: gf@gruene-ml.de oder telefonisch unter: 0151-428 268 14

Bankverbindung:

Die Grünen KV München-Land Kreissparkasse München
IBAN: DE30 7025 0150 0280 4631 75

IMPRESSUM

Der Kreisrundbrief ist die Mitgliederzeitung der Grünen im Landkreis München und erscheint vier Mal im Jahr.

Herausgeber:

Bündnis 90/Die Grünen,
KV München-Land
Der Vorstand
Franziskanerstr. 14
81669 München
gf@gruene-ml.de
www.gruene-ml.de

Vi.S.d.P.: Sabine Pilsinger

Redaktion: Sabine Pilsinger,
Dr. Volker Leib, Lucia Kott, Helga Keller-Zenth

Gestaltung: Anna Schmidhuber,
Andreas Gregor

Druck:

Uhl Media
klimaneutral gedruckt

Training für eine starke Kommunalpolitik

Gut vorbereitet auf Hass und Bedrohung in Amt und Privatleben

Angriffe auf kommunale Amts- und Mandatsträger*innen nehmen zu, es besteht Bedarf für Aufklärung, wie präventiv entgegengewirkt werden kann und wie im Falle eines Angriffs damit umgegangen werden kann. Im Workshop wird das Phänomen umfassend erklärt und es werden Handlungsoptionen und Hilfsangebote aufgezeigt.

- Dienstag, 22. November 2022, 18.00 – 20.30 Uhr
- Online-Seminar
- 15,- / erm. 10,- Euro

Mit:
Andrea Säckl
Starke Demokratie e.V.
Nicole Tomczak
Starke Demokratie e.V.

Sand im Getriebe

Konflikte haben unterschiedliche Qualitäten und benötigen daher individuelle Bearbeitungsstrategien. Im Seminar wird das nötige Wissen vermittelt, um den jeweiligen Konflikt, seine Dynamik und die eigene Rolle zu verstehen. Darauf aufbauend werden verschiedene Kommunikationstechniken und mediatorische Ansätze erarbeitet.

- Mittwoch, 23. November 2022, 18.00 – 21.30 Uhr
- Online-Seminar
- 15,- / erm. 10,- Euro

Mit:
Manfred Mildner
Referent für den Tiefbau beim Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband (BKPV) und freiberuflicher Mediator im Bereich der Wirtschafts- und Familienmediation.